

Die Donau-Save-Linie.

S. A. Agram, 3. November. Nach den hier vorliegenden Meldungen haben die aus Serbien zurückgegangenen österreichisch-ungarischen Truppen in der Donau-Save-Linie Stellungen genommen, um einen weiteren Vormarsch der feindlichen Truppen zu verhindern. Bisher haben nur französische Patrouillen auf Flößen die Uebersehung der Donau versucht, doch ist es zu keinem größeren Unternehmen gekommen, da die französisch-serbischen Truppen derzeit über kein Material verfügen, um die Donau zu übersezen. Ähnlich ist auch die Lage längs der Save. Das Gebiet von Bosnien und der Herzegowina ist fast ganz von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzt und gehalten. Die längs der Donau und Save stehende Ententearmee zählt ungefähr 50.000 Mann, zum größten Teil Franzosen. Von den serbischen Truppen hat ein Teil die Front verlassen. Es sind dies Truppen, die im Einvernehmen mit ihrem Kommando ihre Heimatsorte wieder aufsuchen. In Bosnien und der Herzegowina herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Kundgebungen für den südslawischen Staat sind als rein patriotische Kundgebungen ohne Zwischenfälle verlaufen, da die Behörden keinerlei Hindernisse entgegenstellten.

Nach einer Meldung aus Cetinje verlassen die österreichisch-ungarischen Truppen Albanien. Einzelheiten fehlen aus Montenegro bisher vollständig.